



## Work Life Balance

Wenn das Jahr eine Zeit des Ausgleichs bräuchte, dann wäre es der Sommer. Im Frühling ist das Jahr mit der Blüte, im Herbst mit der Ernte und im Winter mit dem Fegen der Fluren und dem Klirren mit Eis und Schnee beschäftigt.

Im Sommer wartet das Jahr auf seine Reife. Ich weiss nicht, ob es um Balance bemüht ist. Ich bin kein Physiker.

Ich beobachte aber an den Menschen, dass sie versuchen, im Sommer ihren Ausgleich zu finden. Im Sommer sind die großen Ferien. Für einige ist es die Zeit der Latenz, bevor es auf einer anderen Schule oder an einem anderem Studienort weitergeht. Für den Sommer haben wir Bilder von Sonne, Strand und Meer im Kopf. Wir planen zu reisen und die Seele baumeln zu lassen.

Entspannung und neue Anfänge sind überhaupt die großen Themen unseres Lebens. Wir freuen uns über Routine, aber immer wieder suchen wir auch die Spannung in der neuen Herausforderung. Manchmal sind wir dabei ratlos, wann das eine und wann das andere dran ist.

Gott hat ein Versprechen gegeben. Seine sinnstiftenden Worte sind ja die Verheißungen. Solche wie diese: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1. Mose 8, Vers 22.

Das klingt wie ein Kommen und Gehen einer Welle. Eine Balance von Innovation und Tradition. Alles hat seine Ordnung. Nur dass wir es nicht spüren und manchmal nicht mal glauben können. Dann

wird selbst der Sommer von der Jahreszeit zur Jahres-keine-Zeit. Keine Zeit zum Spiel, zum Reden und Hören, zum Müßiggang, zum Wandern und Fahren, zum Sonnen und Spüren des warmen Windes. Das innere Reservoir an reifen Bildern aufzufüllen.

Das ist schade, denn die Fernreise im Winter ersetzt den Sommer vermutlich nicht. Den Sommer muss man genießen, wenn er da ist. Er kommt nicht wieder, zumindest dieser nicht.

Ich sehne mich nach diesem Vertrauen, dass Sommer und Winter kommen und gehen und Säen und Ernten nicht aufhören wird. Denn was ändern meine Sorgen schon? Durch einen Hamsterkauf von Sonnencreme mit Sonnenschutzfaktor 50+ beeinflusse ich den Sommer nicht. Das wäre lediglich abergläubisch. Gott schafft und erhält und ich darf seiner Güte vertrauen. Er lässt den Sommer werden. Er kann dem Wechsel von Spannung und Entspannung in meinem Leben eine Balance geben. Er kann meine Angst bannen, wenn der Erhaltungstrieb rät zu sorgen. Hektisch zu wirken und nicht zur Ruhe zu kommen, ist dagegen leichtsinnig und auch ein bisschen überheblich. So bitte ich Gott um Gelassenheit und Vertrauen so wie schon Paul Gerhardt: "Gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe."



Photo: Justus Brandt

Eine gesegnete Zeit  
wünscht

Ihr Pfarrer  
Ralf Döbbeling



## Wie Gott mir, so ich dir

Martina Katzmann wurde in Sebnitz, Sachsen geboren und wuchs in einer Arbeiterfamilie auf, bis das angestrebte Studium der Theologie sie nach Halle führte. Während des Studiums, das sie schon vor dem Ende der Regelstudienzeit erfolgreich beendete, lernte sie ih-



Martina Katzmann | Foto: privat

ren Rainer, ebenfalls Theologiestudent, kennen und lieben. Nach Hochzeit und Ordination trat Rainer 1978 seine erste Stelle in der Bartholomäusgemeinde an. Nach langen Jahren als tätige Hausfrau, Mutter und „Pfarrersfrau“ wurde Martina 1989 als Gemeindegehilfin angestellt, eine damals einzigartige Arbeitsstelle mit vielfältigen Aufgaben.

Martina hat drei Söhne, von denen mittlerweile einer selbst Pfarrer ist und darf als Oma bisher zwei Enkel verwöhnen.

*Welche Ereignisse oder Erfahrungen haben für dich die Zeit in der Bartholomäusgemeinde geprägt?*

Unsere Wohnung, die ich immer als Hort der offenen Jugendarbeit empfunden habe. Die geschwisterliche Freundschaft mit Pfarrer Gessner, die sich nach einigen spannungsvollen Jahren gebildet hat. Die große Unterstützung durch Birgit und Andreas Pfeil. Die Kirchenwochen des missionarischen Dienstes Südharz in den Jahren 1988 bis 1990, für die wir Gastgeber waren und zu deren Höhepunkt eine Woche lang ca. 180 Menschen rings um und in der Gemeinde gelebt, gebetet und gefeiert haben...

*Was tut eine „Gemeindegehilfin“?*

## Vorgestellt

Zu meinen Aufgaben gehören hauptsächlich die organisatorische Begleitung von Kreisen, Altardienst, Hintergrundarbeit für größere Veranstaltungen, die in der Gemeinde stattfinden, wie z.B. Konvente, Synoden oder die Kinderbibeltage. Auch die Organisation des Kirchenkaffees sowie die Begleitung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zählen dazu.

*Du hast dich auch ehrenamtlich als Koordinatorin für die Gemeinde engagiert. Was motiviert dich, der Gemeinde deine Zeit und Kraft zu widmen?*

Ich habe immer versucht, da zu sein, wo im praktischen Bereich Not am Mann war. Zudem sind mir das gegenseitige Wahrnehmen und eine einladende Gemeinde sehr wichtig. Die Mitarbeiterinnen sollten ein gutes Verhältnis miteinander haben, um Arbeit gelingen zu lassen, ich möchte Menschen, die in der Gemeindetätigkeit aktiv waren oder sind, ermutigen.

*Was wünschst du dir für unsere Gemeinde in der Zukunft?*

Ich wünsche der Gemeinde, dass die Offenheit für das Neue bleibt aber auch das klare Bekenntnis für unseren Herrn.

*... weiter auf der Homepage ..*

## Ein großes Strahlen – du bist herzlich willkommen

Nach fast 26 Jahren verabschieden wir am 12.07.2015 Martina Katzmann aus ihren haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Gemeinde.

In den vielen Jahren, die Martina in der Bartholomäusgemeinde gelebt und gearbeitet hat, haben viele Weggefährten sie als einen besonderen Menschen, Schwester, Mitarbeiterin kennengelernt. Einige sollen hier zu Wort kommen.

Martina und Rainer leiteten in den 80-ern meinen ersten Hauskreis, ich erinnere mich an gemeinsame Freizeiten und einen abenteuerlichen Winterurlaub, an die Anfänge des Kirchenkaffees Anfang der 80-er Jahre in Katzmanns Küche zum Austausch über den Predigtinhalt, an die Verköstigung bei diversen Arbeitseinsätzen in Gemeindehaus, Kirche und Kirchhof. Nicht nur beim Probieren von Rezepten hat Martina den Mut, auch mal Neues zu probieren. Sie ergreift die Initi-

ative, motiviert andere und packt immer selbst mit an. (Andreas Pfeil)

Martina hat ein Auge für jeden, der neu in der Gemeinde ist. Als ich vor einigen Jahren in die Gemeinde kam, erwartete mich ein großes Strahlen. Als Ehrenamtliche fühlt man sich von Martina willkommen heißen – ohne Erwartungsdruck zu spüren. (Siggi Roggendorf)

Martina ist eine dienende, liebevolle Gastgeberin, stets authentisch, wertschätzend, humorvoll, mitfühlend und ehrlich. Ich sehe Jesus- und Menschenliebe und freue mich, dass ich sie kennen darf. (Heidrun vom Orde)

Großzügigkeit in allen Dingen, der besondere Blick für das Ganze machen Martina aus – sei es bei der kulinarischen und dekorativen Ausgestaltung der wine&more-Abende, der ehrenamtlichen Hilfe beim Kinderbibeltreff oder

dem Schaffen einer Wohlfühlatmosphäre im Kirchenkaffee. (Christine Rehahn)

Wir haben Martina vor 25 Jahren nach unserem Umzug in die Gemeinde kennen gelernt, durch ihre mütterliche Art und Fürsorge machte sie uns das Einleben leicht. Ich denke an die Veränderungen, die in dieser Zeit passiert sind, die stetige Erweiterung des Kirchenkaffees, gemeinsame Sortier- und Verteilaktionen mit Spenden aus der Partnergemeinde und die vielen gemeinsamen Aktionen in der Küche, um Teilnehmer von Gemeindefesten, Konventen oder Kinderbibeltagen zu beköstigen. Ich danke Martina für alles gemeinsame Begleiten in freudigen und schweren Situationen unseres Lebens. (Birgit Pfeil).

Wir alle wünschen Martina Gottes Segen und gutes Gelingen für alle zukünftigen Aufgaben und danken ihr für ihre Tätigkeit in der Gemeinde.

## Informiert

# Gott schütze dieses Haus

## Informiert

Richtfest im neuen Kindergarten  
Gelbe Bauhelme für die Kinder, hellblaue Luftballons am Wegesrand und bunte Bänder auf dem Dach: Am 3. Juli wurde zünftig und nach altem Brauch im Wittekindbad Richtfest für den neuen Kindergarten gefeiert. Bauherr Temba Schuh ließ es sich nicht nehmen, den kleinen Gästen persönlich die Geschichte des Ortes zu erzählen. Und dann war

es so weit: Die Zimmermänner übergaben das neue Dach, so wie es seit Jahrhunderten gemacht wird. Vom höchsten Punkt aus erklang der Richtsprung, um Gottes Segen für das Haus zu erbitten. Mit kräftigen Schlägen versank der längste Nagel im Gebälk. Sektgläser zersprangen auf dem Boden. Dann nahmen Kinder, Eltern und Erzieherinnen das in Augenschein, was vom neuen Kinder-

garten schon fertig ist. Fachkundig angeführt von Architektin Cornelia Büdel streiften sie durch die Räume, bevor sie sich den Richtschmaus schmecken ließen. Wenn gleich noch ein bisschen Fantasie notwendig ist, sich das fertige Haus vorzustellen, so steht schon jetzt fest: Der neue Bartholomäus-Kindergarten wird ein wunderschöner Ort zum Wachsen, Träumen und Glücklichein.



Richtfest | Foto: J. Lipskoch



Rundgang | Foto: J. Lipskoch



Die künftigen Nutzer | Foto: J. Lipskoch

# Neuer Konfirmandenjahrgang

Nach den Sommerferien beginnt in unserer Kirchengemeinde ein neuer Konfi-Kurs. Er schließt mit der Konfirmation im Juni 2017 (11.06.2017) ab. Alle Jugendlichen, die im Frühjahr '17 mindestens 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen!

Auch nicht getaufte Jugendliche dürfen kommen. Die Konfizeit bietet die Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf den Weg zu machen, den Glauben an Jesus Christus als starken Impuls für das Leben zu entdecken.

Dazu befassen sich die Konfirmanden mit den Hauptthemen des christlichen Glaubens, singen, haben Spaß und wachsen daran, selber Verantwortung zu übernehmen. Konfi-Teamer aus unserer Jungen Gemeinde stehen ihnen dabei zur Seite. Zur Konfi-Zeit gehören die wöchentlichen Konfi-Nachmittage

am Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr (außer in den Ferien), Gottesdienstbesuche und mehrere Freizeiten. Insbesondere das Konfi-Castle im zweiten Jahr ist ein großes Erlebnis. Die Teilnahme ist verbindlich und wird rechtzeitig vorher, z.B. auf einem Elternabend, angekündigt.

Die Anmeldung zum Konfi-Kurs erfolgt im Gemeindebüro (Öffnungszeiten: Di Mi Fr 10-12, Mi Do 16-18).

Zuvor kann das Anmeldeformular bereits von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen und ausgefüllt werden. Wir bitten Sie, die Geburts- und gegebenenfalls die Taufurkunde mitzubringen. Ansonsten wird das letzte Religionszeugnis - soweit vorhanden - benötigt.

Anmeldeschluss: 21. August 2015

## Taufen:

Aaron Emilian Schwarz, Hejraan Zazai, Helene Elisabeth Krüger, Friedrich Georg Klingel, Leander Gerlach

## Heimgewangen:

Rosemarie Wagner

## Familiengottesdienst zum Schulanfang

„Aufbruch in ein neues Land“ - unter diesem Thema steht der Familiengottesdienst am Sonntag, dem 6. September um 10.00 Uhr. Die Kinder werden ein Singspiel zur Geschichte von Abraham und Sara darbieten. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen, doch in besonderer Weise unsere Schulanfänger! Mit dem Schulbeginn betreten sie ja wirklich Neuland. Wir wollen sie in unsere Mitte nehmen und für diesen neuen Weg beten.

## Am falschen Ort? - Fotografie

Der Evangelische Kirchenkreis Halle-Saalkreis lobt einen Medienkunst- und einen Förderpreis für junge Nachwuchskünstler aus. Bis zum 17.08.2015 können noch Arbeiten eingereicht werden. Im Vordergrund steht die künstlerische Qualität der Arbeiten. Verbunden mit den Preisgeldern ist auch eine Wanderausstellung mit den Arbeiten der Preisträger. Nähere Informationen unter <http://www.kirchenkreis-halle-saalkreis.de>

## 15. Hallesche Nacht der Kirchen

Unter dem Thema „Einladung zum Leben: Alte Pfade, neue Wege“ findet zum 15. Mal am 15.08.2015 die Nacht der Kir-

## Informiert

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Konfizeit, wohl aber für die Konfirmation. Wir bereiten mit den Jugendlichen die Taufe vor und gestalten gemeinsam zwischen Ostern und Pfingsten 2017 einen Taufgottesdienst in der Bartholomäuskirche.

Wichtige Termine auf einen Blick:

- erster Konfi-Unterricht: 04.09.2015 um 15:30 Uhr
- Elternabend: 04.09.2015 um 18:00 Uhr

Alle weiteren Termine und Informationen zur Konfizeit erhalten Sie beim Elternabend, an dem auch die Konfirmanden teilnehmen können.

Außerdem stehen Ihnen Pfarrer Döbbling und Frau Krause im Gemeindebüro für Auskünfte

Ralf Döbbling

## Informiert

chen in Halle statt. Für die Jubiläumskirchennacht haben sich 50 Gemeinden und Einrichtungen auf den Weg gemacht und Vorbereitungen für die erwartete Besucherschar getroffen.

Schon allein das diesjährige Thema deutet auf ein spannendes Programmangebot. Ein besonderer musikalischer Höhepunkt ist zweifelsohne das Absolventenkonzert der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik, das in der halleschen Ulrichskirche stattfinden wird. Für das leibliche Wohl wird an zahlreichen Imbissständen gesorgt werden. Das Angebot reicht von bewährten Grillklasikern bis zu irischen Speisen.

Veranstaltet wird die Nacht der Kirchen von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Halle.

Nähere Informationen unter: <http://www.kirche-in-halle.de>

## Dankeschön!

Pfr. i. R. Geßner dankt herzlich für die „Geschenke“ zu seinem 80. Geburtstag in Umschlägen oder auf das Förderkonto für den Innenausbau unseres neuen Kindergartens im Wittekind. Die Mitarbeiter und Kinder freuen sich auch. Danke.

## IMPRESSUM

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde  
06114 Halle, Bartholomäusberg 4  
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitrags- und Spendenkonto:

Saalesparkasse BLZ 800 53 762  
Kontonummer: 382 082 487  
IBAN: DE 20 80053762 0382 0824 87  
BIC: NOLADE21HAL

Kontakt

Pfarrer R. Döbbling Tel. 0345 5232171  
Sekretärin A. Krause Tel: 0345 522 0417  
GKR-Vors. C. Büdel Funk: 0172 7756273  
Kantorin U. Fröhlich Tel: 0345 121 72 03  
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel: 0345 522 22 34  
Hortleiterin H. Reil Tel: 0345 523 23 80  
Kitaleiterin R. Grötzsch Tel: 0345 523 20 09  
Kantor M. Fritzsche Funk: 0175 418 78 38

web: [www.bartholomaeusgemeinde.de](http://www.bartholomaeusgemeinde.de)  
e-Mail: [post@bartholomaeusgemeinde.de](mailto:post@bartholomaeusgemeinde.de)

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:  
Di. 09.00–11.00 Uhr  
Mi. 09.00–11.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr  
Do. 16.00–18.00 Uhr  
Fr. 09.00–11.00 Uhr

Die Herbstphoebe erscheint September 2015.